



## EDITORIAL



*Papst Franziskus hat zum verstärkten Kampf gegen den Hunger in der Welt aufgerufen. Es sei ein Skandal, dass fast eine Milliarde Menschen nicht genug zu essen hätten, sagte er im Dezember in einer Videobotschaft. "Wir können nicht wegschauen und so tun, als ob dies nicht existierte."*

*Die Abschaffung des Hungers ist nach Franziskus' Worten vor allem eine Frage des Willens. "Die Nahrung auf der Welt würde ausreichen, um alle satt zu machen", so der Papst. Lebensmittel*

*und Ressourcen dürften nicht verschwendet werden. Durch ein bewusstes Konsum- und Alltagsverhalten könne jeder zu einer gerechteren Welt beitragen, sagte der Papst.*

*Der christliche Wille zum Teilen und zu Solidarität mit den Armen könne allen Menschen zu einem würdigeren Leben verhelfen. Die Institutionen weltweit und die Kirche rief Franziskus auf, die Menschheit als große Familie zu begreifen und denjenigen eine Stimme zu geben, "die leise am Hunger leiden".*

*Die Tatsache, dass 842 Millionen Menschen weltweit hungern, weil anderenorts Mitmenschen nicht genug denken oder teilen, fordert jeden Menschen guten Willens auf, zur Änderung dieser Ungerechtigkeit beizutragen. Die mangelnden Möglichkeiten einer ausreichenden Ernährung stehen mit unserem Lebensstil und unserer Wirtschaftsweise in einem direkten Zusammenhang.*

*Aus dieser Verantwortung heraus entstand die Initiative "Wir haben den Hunger satt!", die im Jahr 2014 durch verschiedene Veranstaltungen im Bistum Limburg für einen sensibleren und verantwortungsvolleren Umgang mit Nahrung und Ernährung werben soll. Ob in der Fastenzeit oder beim Pfarrfest in der Gemeinde, in Schulklassen oder anlässlich von Erntedank - es gibt verschiedene Möglichkeiten sich mit dem Thema Nahrung und Ernährung auseinanderzusetzen. Verschiedene Medien wurden zu diesem Zwecke erstellt, die alle auf der Webseite zugänglich sind oder auf Anfrage verschickt werden.*

*Weitere Informationen und Downloads zur Initiative erhalten Sie bei der Abteilung Weltkirche oder unter: [www.hungersatt.bistumlimburg.de](http://www.hungersatt.bistumlimburg.de)*

Es grüßt Sie herzlich Ihre

Jacqueline Schlesinger

## AKTUELL

Die **Misereor Fastenaktion** hinterfragt die Ursachen des weltweiten Hungers und stellt die Verbindung zu unserem Lebensstil her.

Unsere **Bistumsinitiative „Wir haben den Hunger satt!“** bietet auch in der Fastenzeit Beteiligungsmöglichkeiten.

Der **Studientag „Eine arme Kirche für die Armen“** befasst sich damit; wie es vor Ort möglich ist, eine Kirche zu leben, die arm und für die Armen ist.

Der Westerwald lädt im März zum achten Mal zum **Solidaritätsgang** ein.

## AUS DEN HILFSWERKEN

### „Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen“

Die Misereor-Fastenaktion 2014 geht an die Ursachen des weltweiten Hungers und befasst sich mit der Frage, wie unser Lebensstil mit den Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens zusammenhängt.

MISEREOR lädt ein, die Logik des grenzenlosen Nehmens auf den Kopf zu stellen und mit mutigen Aktionen und einem kritischen Überdenken des eigenen Lebensstils darauf zu reagieren. Informationen und Materialien finden Sie unter <http://www.misereor.de/aktionen/fastenaktion-hunger.html>

### Möglichkeit zur kostenlosen Ausleihe der Ausstellung „Glaubenszeugen“ von missio



Die Schau "Glaubenszeugen" von **missio** kann auch in 2014 für Schulen, Pfarreien oder Bildungshäuser ausgeliehen werden. Sie porträtiert in einer Fotoausstellung zwölf glaubensstarke und missionarisch tatkräftige Frauen und Männer aus Gegenwart und Geschichte.

Neben heutigen Glaubenszeugen wie Erzbi-

schof Ignatius Kaigama aus Nigeria, der immer wieder im Konflikt zwischen Muslims und Christen vermittelt, der Sängerin Patricia Kelly oder Schwester Rafaela Händler, die Mutmacher in der Aidspastoral in Tansania ist, können sich die Besucher der Ausstellung auch über exemplarische Christen wie Mutter Teresa oder Papst Johannes Paul II. informieren.

Wir haben die Möglichkeit die Ausstellung vom **17.3 bis 22.4.2014** ins Bistum zu holen. Die Ausstellung steht noch vom 31.3. bis 22.4. zur Ausleihe zur Verfügung. Zur Ausstellung können Plakate, Begleitflyer mit spirituellem Impuls für Besucher, Set mit Moderationskarten und ein Datenstick (Filme über die Glaubenszeugen) für Multiplikatoren bezogen werden. Bausteine für Gottesdienste, Videos und Materialien für den Religionsunterricht oder zur Arbeit mit Jugendlichen im Firmkurs werden auf [www.missionhilft.de](http://www.missionhilft.de) zur Verfügung gestellt. Es wird empfohlen, die Ausstellung vor Ort durch Veranstaltungen zu ergänzen: z. B. Vorträge, Studientage, Geistliche Angebote, Gottesdienste, Lesungen.

#### Technisches zur Ausleihe und Präsentation der Ausstattung:

Die Einzelaufsteller sind 0,90 m x 2 m groß und werden zum freien Aufstellen im Raum in einen stabilen Standfuß aus Stahl eingeklemmt. Da die Aufsteller beidseitig bedruckt sind, sollten sie nach Möglichkeit von beiden Seiten betrachtet werden können. Der letzte Aufsteller umfasst eine Ablage/Schreibpult mit Gästebuch für die Ausstellungsbesucher und Flyern zum Mitnehmen.

Die Aufsteller sind mit Schutzfolien in einer hölzernen Transportkiste verpackt, die per Spedition versandt wird, bei einem Ausstellungsortwechsel innerhalb des Bistums aber in einem PKW-Bus selbst transportiert werden soll.

**Bei Interesse melden Sie sich bitte bis 11. Februar bei mir (06431/ 295-417)**

## AUS DEM FAIREN HANDEL

### **BUND-Umweltpreis „Süße Orange 2013“**

Der BUND-Kreisverband Limburg-Weilburg verleiht alljährlich den Umweltpreis „Süße Orange“ für vorbildliches ökologisches Handeln. Am 7.1.2014 haben der Eine-Welt-Laden Limburg e.V. und der Weltladen Regenbogen e.V. Weilburg gemeinsam diese Auszeichnung übergeben bekommen.

Aus der Laudatio: „Seit dem Bestehen der beiden Weltläden haben viele ihrer Vereinsmitglieder in unzähligen Stunden dafür gesorgt, dass das Verständnis für die Probleme des globalen Südens gewachsen ist. Die Läden bieten ein reichhaltiges Sortiment an fair gehandelten Waren. Seminare, Vorträge und Aktionen sind ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit. Für ihre gute Arbeit spricht, dass sowohl Weilburg als auch Limburg Fair-Trade-Städte geworden sind.“

Herzlichen Glückwunsch!

### **Online abstimmen beim Fairtrade-Award-Publikumspreis**

Am 20. März verleiht TransFair zum vierten Mal den Fairtrade-Award für herausragendes Engagement für den Fairen Handel. Der Preis wird in den Kategorien „Hersteller“, „Handel“, „Außer-Haus Markt“ und „Zivilgesellschaft“ sowie in der Sonderkategorie „Publikumspreis“ verliehen. Bei letzterem kann das Publikum noch bis zum 13. Februar online über die Web- oder Facebook-Seite von TransFair abstimmen, welche der 38 ganz unterschiedlichen BewerberInnen mit dem Fairtrade-Award 2014 ausgezeichnet werden soll. Auf der Webseite finden sich zu allen BewerberInnen ausführliche Informationen zu deren Projekten

[http://www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/kampagnen-von-transfair/fairtrade-award/voting-2014/?tx\\_jppageteaser\\_pi1\[backId\]=294](http://www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/kampagnen-von-transfair/fairtrade-award/voting-2014/?tx_jppageteaser_pi1[backId]=294)

### **Fair zum Anfassen!**

#### **Die erste weitestgehend faire Computermaus**

Auch die Computerindustrie lässt in Sweatshops produzieren. Das bedeutet unverhältnismäßig viele Überstunden, extrem gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen, ausbeuterische Kinderarbeit, erhebliche Umweltzerstörung, die den Menschen der Umgebung grundlegenden Schaden zufügt etc. bestimmen das Tagesgeschäft auch in der Elektronikbranche. Besonders betroffen sind diejenigen Arbeitsschritte, die, oft aus Kostengründen, wenig technisiert sind. Hier kommen besonders viele ungelernete Arbeitskräfte zum Einsatz. Diese sind nicht spezialisiert und daher kostengünstig und zudem leicht austauschbar.

Bei der „fairen“ Maus sind mit der Produktion der Mäuse eine Integrationswerkstatt und eine Werkstatt für Behinderte Menschen (WfbM) in

Süddeutschland beauftragt. Die ausgewählten Werkstätten bedienen routinemäßig industrielle Aufträge. Sie haben strenge soziale Standards, so dass menschenwürdige Arbeitsbedingungen sichergestellt sind. Bei der Beschaffung der Materialien wird darauf geachtet, dass- soweit möglich - Bauteile aus Ländern mit sehr guten Sozial- und Umweltstandards bezogen werden. Ist dies nicht möglich wird die umweltfreundlichste Variante gewählt. Das Unternehmen räumt ein, dass noch nicht alle Komponenten „Fair“ sind, aber sie beständig daran arbeiten. Ausführliche Informationen und die Möglichkeit zur Bestellung unter: <https://www.nager-it.de/home>

## AUS DER PARTNERSCHAFTSARBEIT

### Verabschiedung der beiden Reverse-Freiwilligen Bruce und Persilvia

Am Sonntag, den 23. Februar 2014 wird es zwei Verabschiedungsfeiern geben - einmal für Persilvia in ihrer Gemeinde in Niederzeuzheim und für Bruce in Neu-Anspach. Morgens ist der Gottesdienst in Niederzeuzheim um 10.45 Uhr. Im Anschluss wird es einen Imbiss und ein Beisammensein im Pfarrzentrum in Niederzeuzheim geben.

Nachmittags um 16.00 Uhr gibt es dann Kaffee und Kuchen in Neu-Anspach und die Möglichkeit zur Begegnung und zur Verabschiedung von Bruce. Hier ist ebenfalls bereits morgens ein Gottesdienst in der Gemeinde. Um diejenigen, die sich von beiden verabschieden möchten, die Möglichkeit zu geben, ist die Verabschiedung von Persilvia mittags und die von Bruce nachmittags angesetzt. Die Gottesdienste finden jedoch beide morgens statt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Vanessa Treike: 06431/295-283

### Fr. Daniel Arche aus Kamerun wird misereor-Gast im Bistum Limburg sein

Fr. Daniel Arche, Caritasdirektor im Bistum Kumbo, wird im März/April für 3 Wochen im Bistum Limburg sein und als Misereor Gast in die Gemeinden gehen, um dort über das Wasserprojekt und andere Kooperationen berichten zu können. Die konkreten Daten sind 21. März bis 08. April 14. Interessierte Gemeinden können gerne in der Abteilung Weltkirche anfragen: 06431/ 295-391

### Termine der Länder AGs:

**AG Alaminos:** 26.02.14, 18.30 Uhr: St. Bonifatius, Hofheim:

Das **Sambia Netz** kommt zu einem nächsten Treffen am 11.02.14: um 19.00 Uhr in Flörsheim zusammen.

**Interessierte sind zu allen Länder AGs herzlich eingeladen.** Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 06431 / 295 448 oder E-Mail: weltkirche [at] bistumlimburg.de

## VERANSTALTUNGEN

### Agrartreibstoffe - Energiewende auf Kosten der Armen?

Gesprächs- und Informationsabend mit Dr. Susann Reiner, Regenwald-Institut, Freiburg

Treibstoff aus Biomasse - sogenannter Biosprit - bietet einen simplen Ersatz für fossile Kraftstoffe und wurde lange Zeit als Hoffnungsträger für eine klimafreundliche 'grüne Mobilität' gefeiert. Agrartreibstoffe, wie auch generell die Energiegewinnung aus Biomasse, spielen daher auch eine wichtige Rolle in der Energiewende. Dabei ist sowohl die Klimafreundlichkeit der gängigen Agrartreibstoffe mittlerweile widerlegt, als auch bekannt, dass für den Anbau der zu ihrer Produktion benötigten Biomasse in den Ländern des globalen Südens Landgrabbing und Menschenrechtsverletzungen an der Tagesordnung sind, dass Wälder und andere wichtige Ökosysteme vernichtet werden.

Die EU - und allen voran: Deutschland - setzt jedoch auch weiterhin auf Beimischungsquoten für die Energie vom Acker und fördert damit die Produktion und den globalen Handel mit Agrartreibstoffen mit allen hässlichen Nebenwirkungen. So lassen wir die Armen im globalen Süden die Spesen unserer Energiewende bezahlen, damit wir uns hier nicht einschränken müssen.

**Donnerstag, 13. Februar 2014, 19:30 Uhr im Weltladen Bornheim, Berger Str. 133, Frankfurt**

### „Fairer Handel in einer globalisierten Welt“



Wer gewinnt bei der Globalisierung, beim weltweiten Handel mit den Gütern dieser Welt - wer verliert - und vor allem warum? Was können Verbraucher



jetzt schon selbst tun, damit sich etwas verändert?

Als Referenten für die Veranstaltung konnte Herr Wolfgang Kessler gewonnen werden, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler, Journalist und Chefredakteur bei „Publik-Forum“ einer der seit vielen Jahren an dem Thema zukunftsfähiges Wirtschaften auf ethischen Grundlagen arbeitet. In einem fundierten Vortrag und einer anregenden Diskussion soll das Thema erschlossen und Handlungsstrategien erarbeitet werden.

Montag, 10. März 2014, 19.30 Uhr, kath. Pfarrheim Elz, Lehrgasse 26

### Neue Studie von SÜDWIND: „Klassenziel erreicht? Der Einfluss nachhaltiger Investoren auf Unternehmen“

Nachhaltige Investoren wollen einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, indem sie in Unternehmen investieren, die nachhaltiger arbeiten als ihre Konkurrenten. SÜDWIND hat europaweit Interviews mit Unternehmen geführt, um herauszufinden, welche Auswirkungen dieses Vorgehen auf Unternehmen hat. Was verändern Anleger mit diesem „Best in class“-Ansatz bei Unternehmen? Was können Investoren erreichen, die direkt mit Unternehmen über Nachhaltigkeitsthemen sprechen? Wie verhält sich dies zu dem Einfluss von Nichtregierungsorganisationen und dem Gesetzgeber? Die Studie kann zum Preis von 5,- € über Südwind e.V. bezogen werden.

<http://www.suedwind-institut.de/publikationen/2014/>

### Erzbischof Oscar Arnulfo Romero Pionier einer Kirche der Armen

Vor rund 34 Jahren, am 24. März 1980 wurde der katholische Erzbischof Oscar Romero in San Salvador von den herrschenden Militärs ermordet. Er engagierte sich für soziale Gerechtigkeit und politische Reformen in seinem Land. Er gilt für viele Christen überall auf der Welt als Heiliger und Märtyrer: „Man tötet den, der stört“. Romero war ein Verfechter der Kirche der Armen: „Für die Kirche gibt es nichts Wichtigeres, als das menschliche Leben, als die menschliche Person. Vor allem die Person der Armen und Unterdrückten, denen außer ihrem Menschsein auch Gottsein zukommt, wenn Jesus von ihnen sagt, dass alles, was ihnen getan wird, ihm getan wird.“ (Predigt vom 16. 3. 1980) Papst Franziskus hat die Leitidee der

Kirche der Armen neu aufgegriffen. Birgt das Vermächtnis von Erzbischof Oscar Arnulfo Romero für uns heute Impulse der Orientierung hin zu einer „armen Kirche“, hin zu einer Zivilisation der Armut und der geteilten Genügsamkeit jenseits unserer verschwenderischen Lebensweise?

Romero: „Die Ehre Gottes ist der Arme, der lebt.“

In einer Soirée im Haus am Dom sucht der Jesuit und Romero-Experte Martin Maier nach Antworten.

Donnerstag 3. April 2014, 19:30 – 21:30 Uhr  
Soirée im Haus am Dom

### Studientag „Eine arme Kirche für die Armen“

Das Institut für Weltkirche und Mission in Kooperation mit dem Oswald von Nell-Breuning-Institut lädt zu einem Studientag am 08. April 2014 mit dem Thema „Eine arme Kirche für die Armen“ ein.

Seit Beginn seines Pontifikats ist das Hauptanliegen von Papst Franziskus *eine arme Kirche für die Armen*. Er ruft dazu auf, den Armen und somit *dem wirklichen Leib Christi* zu begegnen (Pfingstvigil 2013). In diesem Zusammenhang spricht er über die Armut als die vielleicht wichtigste *theologische Kategorie*. Doch, zu welcher Armut sind wir als Weltkirche berufen? Und wie ist es vor Ort möglich, eine Kirche zu leben, die arm und für die Armen ist?

Auf dem Studientag 2014 werden das Institut für Weltkirche und Mission und das Oswald von Nell-Breuning-Institut dieses Anliegen aufgreifen, den theologischen Kontext des ersten lateinamerikanischen Papstes beleuchten und nach der Bedeutung der Kategorie *Armut* für die theologische Reflexion fragen. In einem weiteren Schritt geht es um die Konsequenzen, die sich aus dem theologischen Ansatz für die kirchliche Lebenspraxis in einer Wohlstandsgesellschaft ergeben.

Vor dem Hintergrund dieser Diskussion, sollen schließlich konkrete Impulse für die christliche Sendung und pastorale Arbeit erschlossen werden.

Alle Informationen zur Tagung finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse:

<http://www.iwm.sankt-georgen.de/events/studientag2014/>.

Dort wurde zudem ein Formular eingestellt, über das Sie sich für die Teilnahme an der Tagung anmelden können. Nach der Anmeldung erhalten Sie umgehend eine schriftliche Bestätigung.

## Nicaragua-Ausstellung „über-lebens-welten 2.0“ in Frankfurt/M

Wanderausstellung des Informationsbüros Nicaragua. Eine Ausstellung über Lebenswege in Nicaragua mit Begleitprogramm. Als letzte Station der Hessen-Tour wird die Ausstellung in Frankfurt zu sehen sein

KooperationspartnerInnen: Koordinationsgruppe Hessischer Nicaragua-Initiativen und kommunaler Partnerschaften (HEKO), Verein Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. und die St. Katharinenkirche

Fr., 14.2. - Di., 28.2.2014 | Frankfurt/M., St. Katharinenkirche

**Die Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung** ist am Freitag, den 14.2.2014 (18h Empfang&Imbiss), 19h Beginn in Frankfurt/M., St. Katharinenkirche durch Stadtrat Eugenio Muñoz del Rio.:

„Solidarische Brücken zwischen Nicaragua und Frankfurt/M. Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen“: Info- und Diskussionsveranstaltung mit Referent Klaus Hess (Informationsbüro Nicaragua, Wuppertal)

### 20 Jahre Völkermord in Rwanda: Was haben wir gelernt? Ausstellung und begleitende Veranstaltungen im Haus am Dom

Der Beginn des 100 Tage dauernden Völkermords in Rwanda wird sich im April 2014 zum zwanzigsten Mal jähren. Aus diesem Anlass zeigen wir eine Kunst- und Fotoausstellung und bieten zwei öffentliche Diskussionsforen an. Wir möchten damit der Ereignisse in Rwanda im Jahr 1994 gedenken und zur Reflektion und Diskussion anregen, was Zivilgesellschaft, Kirchen und Politik aus diesem Genozid lernen können und wie dort Versöhnung möglich ist.

### Rwanda Entgrenzungen - Reliefbilder und Fotografien

11. März – 1. Mai 2014  
Täglich 9:00 -17:00 Uhr  
Donnerstags bis 21:30 Uhr  
Eintritt: frei

Auf Wunsch sind Führungen durch die Ausstellung in Deutsch, Englisch und Französisch möglich

### Eröffnungsveranstaltung/Vernissage

Di 11.März 2014, 18.00 Uhr  
Mit den beiden Künstlerinnen: Pauline Disonn, freischaffende Künstlerin, 1972 bis 1980 Studium der freien Malerei an der Kunstakademie Karlsruhe und der Hochschule

der Künste Berlin, 1980-1984 Arbeitsaufenthalt in Rwanda.

Dr. Hildegard Schürings, Fotografin, Erziehungswissenschaftlerin, seit 1978 in der Region der Großen Seen und freiberuflich als Beraterin in der Entwicklungszusammenarbeit tätig

### Begleitveranstaltungen:

#### 20 Jahre danach - Ist Versöhnen möglich?

Di 11. März 2014, 19:30 Uhr

Mit: Lydie Isabelle Twibanire-Benninghofen und Ananie Bizimana, beide aus Rwanda stammend, Steffen Düvel, Filmemacher

Der Genozid in Rwanda 1994 hat die gesamte Gesellschaft zerstört: Hunderttausende Tote, mehrere Millionen Vertriebene, die Traumatisierung der Gesellschaft, Zerstörung der Infrastruktur und heute Opfer und Täter, die nebeneinander leben.

Der rwandische Staat hat seit 1994 erhebliche wirtschaftliche und administrative Aufbauleistungen erreicht. Um die Verbrechen zu dokumentieren und die Täter zu richten, wurden landesweit GAGACA-Verfahren durchgeführt und Verfahren gegen etwa 1,9 Millionen Personen organisiert, davon wurden 86% für schuldig befunden. Der Genozid prägt bis heute das gesellschaftliche Leben, die Beziehungen zwischen den Menschen und die Zukunft. Wie kann man nach solchen menschlichen Verlusten und Verbrechen weiterleben?

Kooperation: Imbuto e.V.

Weitere Infos: [http://www.genocide-alert.de/wp-content/uploads/2014/01/Haus-am-Dom-Rwanda\\_Flyer\\_LOW\\_17dez2013.pdf](http://www.genocide-alert.de/wp-content/uploads/2014/01/Haus-am-Dom-Rwanda_Flyer_LOW_17dez2013.pdf)

### FastenWege: Exerziten im Alltag in der Fastenzeit

Mobilität, Konsum, B-Ebene, Grüngürtel, Börse, EZB, Museumsufer, TG-Bornheim ... Unterwegs auf Frankfurts Straßen und Plätzen erwarten uns Impulse aus dem Alltag der Stadt wie sie ist – mit ihren Gegensätzen, ihrer Geschichte, ihren Anfragen an uns. Zwischen den Gruppentreffen sind die Einzelnen eingeladen, eigene Wege der Vertiefung zu finden.

Elemente: Gemeinsame Gänge durch die Stadt mit Impulsen. Austausch. Hinweise zur persönlichen Vertiefung.

Kursleitung: Andrea Maschke, Kristina Wolf MMS

Kosten: 20 € – zusätzlich fallen evtl. RMV-Kosten an

Ort: Erstes Treffen im Meditationszentrum; weitere Treffpunkte werden bekannt gegeben.

Zeitpunkt: Do 6. 3. / 13. 3. / 20. 3. / 27. 3. / 3. 4. / 10. 4.

(Beginn jeweils um 19 Uhr, Ende 20.30 Uhr)

Bitte bis 28. 2. anmelden unter Kurs-Nr. 19 im Heilig Kreuz Zentrum für christliche Meditation und Spiritualität, Kettelerallee 45, 60385 Frankfurt

## 8. Westerwälder Solidaritätsmarsch nach Vallendar

Am 22. März 2014 findet der Westerwälder Solidaritätsmarsch nach Vallendar statt.

Pfarrgemeinden und Eine-Welt-Gruppen aus dem Westerwald unterstützen zum zweiten Mal das Misereorprojekt in Äthiopien „Attat Hospital - mehr als ein Krankenhaus“

Ein Infoabend mit Misereorreferent Michael Stahl ist am Donnerstag, dem 13. Februar 2014, um 18.30 Uhr in Montabaur, Forum St. Peter, Auf dem Kalk 11.

Nähere Informationen erhalten sie von Detlef Kobold, Tel. 02602 – 17719  
Gisela Müller, Tel. 02602 – 16374

## Mitfühlend sein – politische Mystik entdecken: ETTY HILLESUM

Friedensmeditationen März 2014



Eine bessere Welt ist möglich – das war die tiefe Überzeugung der Jüdin Ety Hillesum. Mit ihr können wir eine politisch engagierte Mystik und eine mitfühlende Lebenshaltung entdecken. Ihre Tagebuchaufzeichnungen beinhalten eine tiefe

Spiritualität und eine Ethik des Mitgefühls, der Achtsamkeit und des Lachens, die unsere Begrenzungen anerkennt und unsere Potenziale wertschätzt. Eine Kraftspenderin und Mutmacherin in unseren Krisenzeiten!

Das Seminar wird alternativ an zwei Terminen und Orten angeboten:

### 1. Termin:

21. März 2014, 18.00 Uhr bis 22. März 2014, 18.00 Uhr Haus der Stille, Waldhof Elgershausen 35753 Greifenstein/Westerwald

Telefon: 0 64 49 67 98

E-mail: info@hausderstille.net

Kosten: 94 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung)

### 2. Termin:

28. März 2014, 18.00 Uhr bis 29. März 2014, 18.00 Uhr Exerzitienhaus Franziskanisches Zentrum für Stille und Begegnung, 65702 Hofheim am Taunus

Telefon: 0 61 92 9 90 40

Email: info@exerzitienhaus-hofheim.de

Kosten: 95€ € (inkl. Unterkunft und Verpflegung)

### Die Anmeldung schicken Sie bitte an:

Pax Christi-Geschäftsstelle

Dorotheenstraße 11

61348 Bad Homburg

oder per Mail: friedensarbeiter(at)pax-christi.de

### Ökumenischer Montagstreff, Bad Camberg:

03.02.

„Wir verzichten auf immer auf Reichtum.“ Dom Helder Camara und der Katakombenpakt Werner Ott, ACTION 365, Bad Camberg

17.02.

„Ökumenische Dialoge mit Kirchen des Ostens“ Dr. Theresia Hainthaler, Professorin, Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Ffm.

31.03.

„Klumpfüße – verbrannte Hände – gespaltene Gaumen -dankbare Augen“. Ehrenamtliche Operationen in Indien

Dr. Barbara Dünzl, Anästhesie-Oberärztin, St.-Barbara-Krankenhaus, Schwandorf

## SCHULE

### Schulaktion und Ideenwettbewerb im Rahmen der Bistumsinitiative

Für 2014 ist im Rahmen der Initiative „Wir haben den Hunger satt!“ eine Schulaktion für die Klassenstufen 3-10 geplant. Unterteilt nach Primar- und Sekundarstufe werden die Themen „Wie kommt die Schokolade in meinen Kakao?“ und „Kann denn Schnitzel Sünde sein?“ behandelt. Materialien für die Unterrichtsgestaltung wurden zusammengestellt und stehen nebst weiteren Informationen bei der Abteilung Weltkirche zur Verfügung.

[http://weltkirche.bistum-lim-burg.de/fileadmin/redaktion/Bereiche/weltkirche.bistum-lim-burg.de/bilder/06\\_Gebetshilfe\\_HungerWelt\\_2\\_.pdf](http://weltkirche.bistum-lim-burg.de/fileadmin/redaktion/Bereiche/weltkirche.bistum-lim-burg.de/bilder/06_Gebetshilfe_HungerWelt_2_.pdf)

Auch an dem Ideenwettbewerb können sich Schulklassen beteiligen. Schicken Sie uns Ihr Beispiel für einen bewussten Umgang mit Nahrung und Ernährung in kreativer Umsetzung zu: <http://weltkirche.bistumlimburg.de/themen/hunger-satt/ideenwettbewerb.html>

### Globales Lernen lernen: Das Projekt „Weitsicht weiter vermitteln“

Das Projekt „Weitsicht weiter vermitteln“ wurde im Dezember 2013 mit einer Fachschulklasse für Sozialpädagogik der Käthe-Kollwitz Schule Marburg durchgeführt. Vom 24. bis 27. Februar 2014 findet zu diesem Projekt eine MultiplikatorInnen-Fortbildung für die Bildungsarbeit statt. Die hessische Eine Welt-Promotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit Lydia Koblofsky berichtet über die gemachten Erfahrungen und die bevorstehende Fortbildung.

Lernen kann und soll Spaß machen: Darauf baut das Projekt „Weitsicht weiter vermitteln“ auf und nutzt Elemente der Erlebnis-, Theater- und Freizeitpädagogik. Die Methoden beziehen die Lebensrealität von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ein und holen sie dort ab, wo sie Spaß haben: in der Freizeit! So werden Themen wie globale Gerechtigkeit & Solidarität oder Nachhaltigkeit mit positiven Erfahrungen verknüpft und den Teilnehmenden wird im Sinne der subjektorientierten Jugendarbeit auch Raum für Fragen und Herausforderungen in ihren persönlichen Lebensbereichen gegeben. Die Verbindung des sozialpädagogischen Auftrags der Jugendarbeit mit globalen Themen bietet für beide Bereiche großes Potenzial.

Die Fortbildung regt zur Auseinandersetzung mit Globalisierung an und vermittelt Methoden des Globalen Lernens, die für die pädagogische Arbeit genutzt werden können. Im Zentrum stehen die beiden vorgestellten freizeitorientierten Konzepte „Mord im Regenwald“ und „Klimasiedler“. Am Ende des Projekts werden die Teilnehmenden beide Methoden selbst erlebt haben und sich in der Lage fühlen, diese für die eigene Bildungsarbeit anzuwenden und auf andere globale Themen zu übertragen. Die Methoden lassen sich sowohl für die (außer)schulische Bildungs-

arbeit mit Kindern als auch mit jungen Erwachsenen nutzen.

Anmeldung: bis 09. Februar 2014 per Email an [lydia.koblofsky\(at\)epn-hessen.de](mailto:lydia.koblofsky(at)epn-hessen.de)

### Stephan Sigg: Kinderbuch zu fairer Mode



„Emmas Faire FashionShow“ ist das neue Kinderbuch des Schweizer Autors Stephan Sigg und der vierte Teil der Buchreihe rund um den SchokoLaden. Dieses Mal geht es um fair gehandelte Textilien. Die Geschichte soll zum Nachdenken über unsere Kleidung und zum eigenen Recherchieren und Handeln

motivieren. Das Buch ist in Kooperation mit der Siegel-Organisation Trans-Fair/Fairtrade Deutschland, der Kampagne „Saubere Kleidung“ sowie dem Modelabel ARMEDANGELS entstanden und bietet im Anhang Hintergrundinformationen und didaktische Anregungen, um die Themen „Textilproduktion“ und „Faire Mode“ im Schulunterricht zu behandeln (Klassen 4-6. Ab 9 Jahren). Das Buch kann für 8,50 Euro (zuzüglich Versandkosten) direkt im Eine Welt-Onlineshop der MVG bestellt werden.

ISBN: 9783889163110, 8,50€

## KLEINE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFTEN (KCG)

### Diözesanes Netzwerktreffen KCG und lokale Kirchenentwicklung in 2014

Die nächsten diözesanen Netzwerktreffen für Engagierte im Bereich Kleine Christliche Gemeinschaften und lokale Kirchenentwicklung finden 2014 am Samstag, den **24. Mai** (ganztägig) und am **4. November**, 19.00 Uhr in Neu Anspach statt.

Für die ganztägige Veranstaltung im Mai wird noch ein Ort gesucht. **Gibt es eine Pfarrei, die für diesen Tag ein Gemeindezentrum zur Verfügung stellen würde?**



## VERSCHIEDENES

### 1000 Botschaften

Haben Sie schon einen Vorsatz für das neue Jahr gefasst? Das Jahr ist noch jung und vielleicht mögen Sie sich ja an einer Aktion der Bistumsinitiative „Wir haben den Hunger satt“ beteiligen. Überlegen Sie, zu welchem Beitrag bezüglich eines bewussteren Umgangs mit Nahrung und Ernährung Sie sich verpflichten möchten und schreiben Sie uns.

"Ich verpflichte mich in diesem Jahr zu einem bewussteren Umgang mit Nahrung, indem ich....,denn ich möchte dazu beitragen...." Gerne können Sie diese Initiative auch in der Pfarrei oder der Schule aufgreifen. Bitte melden Sie uns Ihr Vorhaben, damit wir Sie in die –hoffentlich-1000 Botschaften aufnehmen können.

### Teile Lebensmittel, anstatt sie wegzuwerfen!

FOODSHARING ist eine Internet-Plattform, die Privatpersonen, Händlern und Produzenten die Möglichkeit gibt, überschüssige Lebensmittel kostenlos anzubieten oder abzuholen. Über FOODSHARING kann man sich auch zum gemeinsamen Kochen verabreden, um überschüssige Lebensmittel mit Anderen zu teilen, statt sie wegzuwerfen.

Mehr erfahren Sie unter [www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de)

### Erscheinungstermine des Rundbrief 2014

Der Eine-Welt-Rundbrief wird im neuen Jahr fünf Mal herausgegeben werden:

1. EWR            6.KW
2. EWR            14. KW
3. EWR            23. KW
4. EWR            36. KW
5. EWR            47. KW

Vielleicht hilft diese Info Ihnen bei der Planung, damit Sie mir frühzeitig interessante Termine zur Veröffentlichung zusenden können. Ich würde mich freuen, noch mehr bistumsinterne Veranstaltungen aus den Pfarreien aufnehmen zu können.

**Der nächste Eine-Welt-Rundbrief erscheint im März 2014. Redaktionsschluss: 14.3.2014**